

Medienmitteilung

Bahnbrechende Erkenntnisse zu Bewegungsstörungen bei Psychosen

Eine Forschungsgruppe der UPD unter der Leitung von Prof. Dr. med. Sebastian Walther konnte in zwei wissenschaftlichen Arbeiten bahnbrechende Erkenntnisse zu Bewegungsstörungen bei Psychosen liefern. Die Berner Forscher zeigten erstmals, dass massive Hemmung auf Verhaltensebene wie bei schweren Katatonien mit einer Übererregung motorischer Hirnareale einhergeht und nicht, wie bisher angenommen mit einer Unterfunktion dieser Zentren. Man kann sich den Effekt in etwa so vorstellen, als ob bei einem Auto gleichzeitig Vollgas gegeben wird, jedoch kein Gang eingelegt ist: das Auto bewegt sich trotz grosser Anstrengung nicht. In einer zweiten Arbeit konnte die Arbeitsgruppe nachweisen, dass Veränderungen in der Kommunikation zwischen motorischen Zentren des Gehirns zu den typischen Bewegungsstörungen bei Schizophrenie beitragen. Dabei unterscheiden sich zum Beispiel die Veränderungen, die mit Koordinationsschwierigkeiten einhergehen von denen, die Katatonie oder unwillkürlichen Bewegungen wie Dyskinesien zugrunde liegen.

Beide Arbeiten wurden in der September-Ausgabe der renommierten Fachzeitschrift Schizophrenia Bulletin gedruckt:

[Walther et al. 2017a Resting state hyperperfusion in the supplementary motor area in catatonia](#)

[Walther et al. 2017b Aberrant hyperconnectivity in the motor system at rest is linked to motor abnormalities in schizophrenia spectrum disorders](#)

Anhand dieser aktuellen und früherer Befunde führt die Arbeitsgruppe um Prof. Walther momentan eine Studie durch, bei der versucht wird, mittels transkranieller Magnetstimulation (TMS) die motorischen Hirnareale von aussen zu modulieren. Ziel der laufenden TMS-Studie ist es, Patienten mit motorischer Verlangsamung direkt zu helfen, in dem die richtigen Hirnregionen stimuliert werden.

Die Arbeiten entstanden im Rahmen des [SNF-Projektes 152619](#)

Kontakt:

UNIVERSITÄRE PSYCHIATRISCHE DIENSTE BERN (UPD)
UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE
Zentrum für Translationale Forschung
Prof. Dr. med. Sebastian Walther
stv. Direktor und Chefarzt
Leiter Forschungsgruppe Kommunikationsstörungen endogener Psychosen
Murtenstrasse 21, 3008 Bern

Tel: 031 632 46 35
Mail walther@puk.unibe.ch
www.puk.unibe.ch/walther